

Gemeinde Pliezhausen
Landkreis Reutlingen

Nr. 59/2022

Gemeinderat

Ortschaftsräte
Rübgarten
Gniebel
Dörnach

öffentlich

09.06.2022
AZ 797.4
Markus Hillenbrand

Breitband-Internetversorgung
- Innerörtlicher Ausbau von Glasfaserinfrastruktur (FTTB)
- Vorstellung der OEW Breitband GmbH als mögliche Partnerin

I. Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme

II. Begründung

Die Verbesserung der Breitband-Internetversorgung beschäftigt die Gemeinde seit vielen Jahren. Als eine der ersten Kommunen im Landkreis Reutlingen hat die Gemeinde Pliezhausen schon vor über 10 Jahren in Eigenverantwortung (mit Hilfe von Landesfördermitteln) das sogenannte Backbone der Breitband-Infrastruktur als Verbindungsleitung zwischen den Teilorten in Glasfasertechnologie ausführen lassen. Seitdem ist in weiten Teilen der Gemeinde ein Internetanschluss mit einer Downloadrate von 100 Mbit/s und mehr verfügbar. In den Gewerbegebieten ist darauf aufbauend durch die innere Erschließung von Seiten privater Netzbetreiber eine direkte Glasfasererschließung erfolgt (FTTB).

“Nur“ in gut einem Drittel der Siedlungsfläche von Rübgarten sowie in nördlichen Bereichen von Gniebel und Dörnach sind weniger als 100 Mbit/s im Download verfügbar. Weil die Anschlussqualität aber auch dort über 30 Mbit/s liegt, war es bis zum Jahr 2021 nicht zulässig, von öffentlicher Seite für eine weitere Verbesserung der Versorgungslage zu sorgen. Es ist auch nicht möglich gewesen, private Netzbetreiber für den eigenwirtschaftlichen Ausbau zu gewinnen. Erst seit Jahresbeginn 2022 wurde nun die Eingriffsschwelle für die öffentliche Hand von 30 Mbit/s auf 100 Mbit/s erhöht.

Der Landkreis Reutlingen hatte daraufhin den Gemeinden angeboten, durch die neugegründete OEW Breitband GmbH ein sogenanntes Markterkundungsverfahren durchführen zu lassen. Dieses Verfahren ist eine Voraussetzung, um öffentlichen FTTB-Ausbau überhaupt betreiben zu können und gefördert zu bekommen. Pliezhausen hat von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Die OEW hat das Verfahren gleich Anfang 2022 in Gang gesetzt.

Die Telekom Deutschland GmbH hatte in diesem Verfahren zunächst ihre eigene Ausbaubestimmung für Pliezhausen samt Teilorten in den nächsten 3 Jahren rückgemeldet. Ein öffentlicher FTTB-Ausbau war dadurch zunächst blockiert. Vor wenigen Wochen hat die Telekom diese Bestimmung aber zurückgenommen. Auch andere Netzbetreiber haben bis dato keine konkreten Ausbaupläne für die Gemeinde. Es besteht derzeit also keine Aussicht, dass es in absehbarer Zeit zu einem privatwirtschaftlichen Ausbau in Pliezhausen kommen wird. Eine Verbesserung der Situation scheint nur durch einen öffentlich getragenen Ausbau möglich.

Hierfür gibt es zwei Handlungsoptionen: entweder die Gemeinde geht selbst mit einem Netzausbau in Vorleistung oder sie delegiert den Ausbau an einen öffentlich getragenen Infrastrukturanbieter. Die OEW Breitband GmbH hat gegenüber der Gemeinde klares Interesse an einem Ausbau bekundet. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeindeverwaltung die OEW Breitband GmbH gebeten, dass sie sich und ihre Ausbaupläne den örtlichen Gremien vorstellt. Hierzu ist eine Firmenpräsentation beigefügt. In der Sitzung des Gemeinderats wird es zudem eine persönliche Vorstellung geben. Auch die Breitbandkoordinatorin des Landkreises wird in der Sitzung präsent sein, um für allgemeine Fragestellungen zur Verfügung zu stehen.

Eine Beschlussfassung über die evtl. Beauftragung der OEW Breitband GmbH wäre ggf. zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich in der Juli-Sitzung) vorgesehen.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass auf Grund der rechtlichen Vorgaben ein öffentlicher FTTB-Ausbau derzeit noch auf die eingangs erwähnten Versorgungslagen beschränkt ist, bei denen weniger als 100 Mbit/s verfügbar sind. D.h. es kann derzeit nur ein kleinerer Teil der Gemeinde öffentlich finanziert an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass es hier in den kommenden Jahren zu weiteren Anpassungen der Eingriffsschwelle kommt.

gez.
Markus Hillenbrand